

# Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Mit den Gratisbeilagen:

„Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika“ und „Illustrierte Unterhaltungsbeilage“

Publikationsorgan der Wirtschaftlichen Vereinigung von Darassalam und Hinterland, des Landwirtschaftlichen Vereins, des Wirtschaftlichen Vereins Sindi und des Wirtschaftlichen Verbandes Rufiji.

Darassalam  
19. Sept. 1914

Erscheint  
zweimal  
wöchentlich.

## Bezugspreis:

Für Darassalam vierteljährlich 4 Rp., für die übrigen Teile Deutsch-Ostafrikas vierteljährlich einschließlich Porto 5 Rp. Für Deutschland und sämtliche deutsche Kolonien vierteljährlich 6 Mk. Für sämtliche übrigen Länder halbjährlich 14 sh. Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika, alleinst. bezogen, jährlich 8 Rp. oder 12 Mk. Bestellungen auf die D.-O.-Z. Zeitung und ihre Nebenblätter werden von der Geschäftsstelle in Darassalam (D.-O.-Z.) und dem Büro in Deutschland, Berlin SW. 11, Dossauerstraße 28-29 sowie von sämtlichen deutschen und österreichisch-ungarischen Postanstalten entgegengenommen.

## Anzeigengebühren:

Für die 6-spaltige Zeile 35 Heller oder 50 Bfg. Mindestzeit für eine einmalige Anzeige 3 Rp. oder 4 Mk. Für Familienanzeigen sowie größere Anzeigenaufträge tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein.

Anzeigen nehmen die Geschäftsstelle in Darassalam und das Büro in Deutschland, Berlin SW. 11, Dossauerstraße 28-29 sowie sämtliche größeren Annoncen-Expeditoren entgegen.

Telegramm-Adresse für Darassalam: Zeitung Darassalam.

Jahr-  
gang XVI

Nr. 76

## Neuter-Telegramme.

Die untenstehend zum Abdruck kommenden Neutermeldungen umfassen den Zeitraum vom 1. bis 6. September und sind zum größten Teil durch unsere bereits früher veröffentlichten amtlichen Mitteilungen vom Kriegsschauplatz längst überholt. Wenn die letzteren auch nur im Verhältnis des Umfangs der Neutermeldungen recht spärlich eingehen, so haben sie aber doch vor letzteren den nicht zu übersehenden Vorzug, daß sie den Tatsachen entsprechen und dem Leser ein einwandfreies Bild von der allgemeinen Kriegslage in Europa vor Augen führen. Wir möchten deshalb heute wiederholt — und das geschieht auch in der weiter unten stehenden amtlichen Notiz — darauf aufmerksam machen, daß alle Neuter- und die übrigen von uns veröffentlichten aus feindlichen Quellen stammenden anderen Nachrichten in bezug auf die allgemeine Kriegslage meistens falsch und bewußt irreführend sind, wie sich jeder aufmerksame Leser durch Vergleichen mit den veröffentlichten amtlichen Nachrichten und aus den sich so häufig widersprechenden Neutermeldungen selbst überzeugen kann.

Wir bringen nunmehr die Neutermeldungen chronologisch und ohne jeden Kommentar zum Abdruck:

### Vom 1. September.

Der offizielle (englische) Bericht über die Aktion bei Helgoland besagt, daß kleine Kreuzer und Zerstörer die deutschen beherzt angriffen. Einige englische Schiffe wurden beschädigt, aber die überlegene Artillerie und der größere individuelle Glanz der Engländer war zu unserem Vorteil. Die Besatzung der 5 deutschen Schiffe, welche sanken, beläuft sich auf 1200 Mann insgesamt, wovon 900 umkamen.

Eine russische offizielle Meldung besagt, daß frische deutsche Truppen an der Grenze erschienen sind und an einigen Plätzen die Offensive ergriffen haben. Die Schlacht dauert auf der ganzen österreichischen Front fort. Die Russen haben die Offensive in Süd-Lublin ergriffen und marschieren in ein Gebiet, welches von österreichischen Truppen besetzt ist. Einige Truppenteile haben eine Woche lang gefochten, aber die Kraft des Angriffs ist ungeschwächt. Die Russen haben zahlreiche Kanonen und Maschinengewehre genommen und marschieren stetig auf Lemberg.

Kitchener's Bericht tritt nachhaltig den stetig wechselnden Marnnachrichten über die Lage der Verbündeten in Frankreich entgegen. Die Verbündeten haben jetzt eine Linie von der Mündung der Somme entlang dieses Flusses die Festungen La Fere und Laon, östlich gegen Mezieres, südlich St. Quentin, besetzt. Der Korrespondent des Daily Telegraph sagt, daß die Stellung der Verbündeten unendlich stärker als die früher je innegehabten ist, da die Mißverhältnisse in den Stärken nun ausgeglichen wären. Bei Bapaume, 25 Meilen von Amiens, Richtung Cambrai, soll ein Gefecht im Gange sein.

### Vom 2. September.

Der Premier-Minister hat einen Aufruf für ein zweites australisches Expeditions-Korps erlassen. Ein beachtenswerter Erfolg der Franzosen bei Guise bestätigt sich.

Pariser Telegramme besagen, daß die Deutschen ein Stück weiter an der Somme vordrangen. Der linke Flügel der Verbündeten ging sodann zur Offensive über. Die Franzosen leisteten auf dem westlichen Flügel nachhaltigen und erfolgreichen Widerstand.

Ein Pariser Communique, welches die Lage zusammenfaßt, besagt, daß wir auf dem rechten Flügel nach einigem Stoden die Offensive ergriffen haben, und der Feind sich vor uns zurückzieht. Im Zentrum haben wir Erfolge und Mißerfolge, aber eine Hauptschlacht steht bevor. Die Haltung der Verbündeten ist dauernd gut, trotz der Verluste, welche durch Nachschübe ersetzt wurden. Die Franzosen wiederholten vor zwei Tagen ihren Angriff in den Vogesen und in Lothringen. Dieser Angriff ging vorwärts, obwohl nur langsam (!) Dies erklärt unser langames Vorgehen, welches trotz allem jeden Tag neue Lokalerfolge zeitigt.

Die Truppen, welche in der Nähe von Spincourt — Longuyon an der Luxemburger Grenze operieren, brachten des Kronprinzen Armee in der Nähe von Neufchâteau — Aulouze zum Stoden, aber auf der Seite hatten einige unserer Truppen Angriffe zu erleiden, die sie zwangen, auf die Maas zurückzugehen.

Während der letzten Tage haben die Feinde versucht, die Maas mit starken Kräften zu überschreiten, doch durch einen heftigen Gegenangriff wurden sie unter starken Verlusten zurückgeschlagen. Nichtsdestowenig — besagen unsere zuverlässigen Quellen der Nordsee vor und eine Hauptaktion fand in jener Gegend statt, aber augenblicklich ist es unmöglich, den Ausgang vorauszu sehen. Das Communique besagt, daß der Rückgang der Verbündeten aus der Linie Dinant — Charleroi — Mons notwendig wurde durch die Forzierung des Maas-Übergangs bei Givet seitens der Deutschen und durch eine Gegenbewegung auf dem rechten deutschen Flügel, wo unsere Gegner ihr bestes Armee-Korps zusammengezogen hatten.

Ein Pariser Communique besagt, daß die allgemeine Lage unverändert ist, ausgenommen in den Flanken, wo die Deutschen Boden gewonnen, während die Franzosen einige neue Erfolge in Lothringen hatten.

Eine offizielle Pariser Mitteilung besagt, daß auf dem linken Flügel der Verbündeten eine Reihe von Umständen die Deutschen begünstigte und einen erfolgreichen Gegenstoß scheitern ließ, sodaß die englisch-französischen Kräfte das Feld räumen mußten. Unsere Armeen wurden nirgends durchbrochen. Die Haltung der Truppen ausgezeichnet. Die Verluste wurden weitgemacht.

Die russische Hauptstadt wurde Petrograd getauft. Vier der reichsten Leute in Belgien haben die Ausgaben für den Krieg garantiert.

Ein Brüsseler Telegramm besagt, daß die Deutschen Aerschot (nordöstlich von Brüssel) aufgegeben haben.

Der französische Gesandte kündigt an, daß die Arbeiten der Instandsetzung zur Verteidigung der wichtigsten Befestigungen von Paris beendet sind.

In dem House of Commons regte Asquith die Vertagung des Hauses bis zum 9. September an. Er hoffte, daß, wenn sie wieder zusammenkämen, ein Übereinkommen durch Verhandlungen und Anerkennung der Homerule erreicht würde. Die Sesssionen würden dann abgeschlossen sein. Bonar Law sagte, daß, wenn die Differenzen wieder auflebten, dies eine Schmach sein würde, die das Land nicht leicht vergeben könne. Ferner äußerte Redmond den Wunsch, der Opposition zu begegnen, aber er war sehr besorgt wegen Einführung der Homerule in dem status quo. Balfour zweifelte an der Richtigkeit, in gegenwärtiger Lage auf Homerule zu bestehen und warnte das Haus vor Wiederaufleben von Zerwürfnissen. Andere Redner setzten Diskussion fort, und Asquith beantragte, die Debatte mit dem Hinweis darauf zu schließen, daß das Land jetzt einig gegen den Feind sein sollte.

In dem House of Commons kündigte Lloyd George an, daß die Regierung beschloß, das Moratorium auf einen Monat hinauszuschieben; er sagte, daß das Vertrauen nach und nach wiederhergestellt sei und er hoffe, das Moratorium in wenigen Wochen zu beenden. Ein parlamentarisches Komitee aus allen Parteiführern wurde gebildet, um die Rekrutierung zu unterstützen.

### 3. September.

Ein deutscher Aeroplan erschien über Paris und warf Bomben in der Nähe von St. Lazare und eine andere in der Nähe der Oper. Kanonen feuerten von den Dächern auf den Aeroplan, der in nordöstlicher Richtung verschwand.

Alle Zeichen deuten darauf hin, daß die Deutschen Antwerpen einschließen und bombardieren wollen.

Von Lierre (Lier) wird eine deutliche Bewegung im Nordosten von Malines (Mecheln) bemerkt, während andere Truppenteile sich auf Termonde und St. Nicolas von Brüssel aus bewegen. (Danach stehen die Deutschen bereits rund um Antwerpen.)

Die Lage in den Vogesen und Lothringen unverändert ist.

Ein Zeppelin erschien erneut am 9. über Antwerpen um 3 Uhr morgens und wurde lebhaft mit Geschütz- und Gewehrfeuer empfangen. Details über das Ereignis fehlen.

Das folgende ist die offizielle Liste über die Verluste des englischen Expeditions-Korps bestehend aus 1 Kavallerie-Brigade, 3 Divisionen weniger 1 Brigade; Offiziere tot 36, verwundet 57, vermißt 95, Mannschaften tot 127, verwundet 629, vermißt 4183. (Demnach wären die Engländer nicht 100000, sondern etwa 60000 Mann stark).

Die Russen haben, so lautet eine Meldung aus Petrograd (heißt Petersburg), einen bemerkenswerten Erfolg bei Gailalipa in der Nähe von Lemberg, einer Festung, die als uneinnehmbar bekannt ist, gehabt. Wir begruben 4800 Österreicher und eroberten 1 Fahne und 32 Kanonen, machten viele Gefangene, darunter einen General. Wir waren auch im Warschau-Distrikt erfolgreich, wo wir 3 Kanonen und 10 Mitrallieusen erbeuteten und über 100 Gefangene machten.

Der Expresszug von Blackpool nach Manchester entgleiste in der Nähe Manchester's. Viele Menschen wurden verletzt.

### 4. September.

Eine weitere Nachricht von Petrograd sagt, daß die Russen die 15. österreichische Division bei Bialow, östlich von Lemberg, schlugen; sie machten 100 Offiziere und 4000 Mann zu Gefangenen und erbeuteten 20 Geschütze und die Standarte des 67. österreichischen Regiments. Der österreichische Kommandeur wurde getötet.

Aus Paris treffen offizielle Nachrichten ein. Bisher ist die neueste Meldung: Wir schlugen die Armee des Kronprinzen in der Gegend von Spincourt und Longuyon.

Eine Pariser amtliche Mitteilung besagt, daß ein deutsches Kavallerie-Korps am Walde von Compiègne mit Engländern zusammentraf, die 10 Geschütze eroberten, ein anderes deutsches Kavallerie-Korps befand sich auf der Linie Soissons — Anizyles Chateau. Der Feind betätigte sich nicht im Nethel-Maas-Distrikt.

Der russische Stab teilt mit, daß die Deutschen in Ostpreußen plötzlich verstärkt, den Russen eine Niederlage beibrachten. Das war jedoch ein räumlich beschränktes Gefecht.

indem die Russen in der Minderzahl waren und beruhte auf der Ankunft deutscher Belagerungsgeschütze. Russische Verstärkungen sind eingetroffen.

Eine Schlacht endete gestern, wie aus Petrograd gemeldet wird, 10 Meilen von Lemberg. Die Russen schlugen drei österreichische Korps und eroberten 150 Kanonen. Sie brachten den Desterreichen enorme Verluste bei.

Mr. Harcourt hat die Glückwünsche der Regierung zu den Operationen in Togo und eine besondere Anerkennung für die ausgezeichnete und geschickte Haltung der verbündeten Streitkräfte übermittelt.

Die Japaner haben 7 Inseln in der Nähe von Kantschou besetzt und bereits 1900 Minen entfernt. Die Russen haben Königsberg eingeschlossen.

Eine patriotische Versammlung in Coik, der hervorragende Persönlichkeiten aller Parteien, auch der Extremsten, bewohnten, fassten einen Beschluß, in dem sie der Regierung versichern, daß Irland ihr bis zum letzten beistehen würden. Die Redner drängten jedermann zur Unterzeichnung.

Die französische Regierung ist nach Bordeaux verlegt worden. Die erste Verkündung der französischen Regierung erklärte, der Entschluß, die Hauptstadt zu verlegen, beruhe auf militärischen Gründen, da Paris der Drehpunkt der Operationen würde, obwohl die Stadt nicht unbedingt Gegenstand unmittelbaren Angriffs sein würde, und ein solcher Angriff unwahrscheinlich erscheint. Die Armeen würden um die Stadt herum operieren. Die Regierung hielt die Ueberfiedelung für angebracht, um bei der Ausübung ihrer Geschäfte im ganzen Lande unbehindert zu sein. Poincaré ist nach Bordeaux abgereist.

### Vom 5. September.

Die Abreise der französischen Regierung von Paris sieht man in England als einen vernünftigen Schritt an, da er den verbündeten Armeen Spielraum gibt und eventuellen Erfolg (!) garantiert. Bewunderung wird der Ruhe der die Stadt verlassenden oder in ihr verbleibenden Bevölkerung gezollt.

Bei Lemberg verloren die Desterreicher viele Tausend Tote und ungeheure Mengen wurden gefangen genommen.

Mr. Parson wandte sich mit einer patriotischen Adresse an den Ulster-Unionist-Council, in der er das Reiches die Ruhe bewahrt bleiben müsse. Er rät den Freiwilligen, dem Lande und dem Reiche zu helfen und Ehre für Ulster und Irland einzulegen. Er hoffte, die Ulster-Freiwilligen würden sich dem Kriegsministerium als eine Division mit ihren alten Offizieren unterstellen.

Callieni veröffentlichte eine Proklamation, in der er sagte, daß die Regierung Paris verlassen hätte, um der nationalen Verteidigung einen frischen Antriebs zu geben. „Ich werde Paris bis zum Ende verteidigen.“

Das englische Pressebureau gibt folgende weitere Verlustliste: 18 Offiziere getötet, 78 verwundet, 86 vermisst. Mannschaften 52 Tote, 312 Verwundete, 4672 Vermisste. Es wird bemerkt, daß 2662 Mann als gefechtsunfähig zurückgeführt wurden. Sie sind einbezogen in die Zahl der Vermissten wie in die der Gefangenen und Nachzügler.

Die Mehrzahl im Japan-Parlament beschloß, sich den Kriegsmaßnahmen der Regierung nicht zu widersetzen.

Kitchener sagt in seiner Erwiderung zu den zahlreichen Unterstützungsangeboten Privater, daß die beste Hilfe diejenige wäre, für die Frauen, Kinder und Verwandten der in Frankreich Weisenden zu sorgen.

Die Russen warfen die österreichische Armee bei Lublin zurück und verfolgten sie, nahmen 1000 gefangen und eroberten 8 Geschütze. Ein heftiges

## An unsere geehrten Abonnenten!

Am eine ununterbrochene und rechtzeitige Zustellung der Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung garantieren zu können, bitten wir unsere geehrten Abonnenten, uns etwaige Adressänderungen möglichst bald und mit genauer Angabe zukommen lassen zu wollen.

### Expedition der Deutsch-Ostafrikan. Zeitung.

Gefecht dauert an der ganzen Front fort. In sieben Schlachttagen machten die Russen 40 000 Gefangene.

Der britische Erfatz beträgt im ganzen 266 000. Eine Pariser Meldung 11 Uhr abends, ausgegeben, sagt, daß die Verbündeten seit gestern in der Compiegne - Senlis-Gegend mit dem Feinde nicht mehr in Fühlung sind.

Die Russen besetzten Lemberg am Donnerstag. Eine internationale Kommission bereitet den Einzug der Insurgenten in Durazzo vor. Die Kommission hat die Regierung übernommen.

Die Botschaft von Nikolaus an den Zaren in Petrograd sagt: Mit äußerster Freude und Gott dankend verkünde ich, daß die Russische Armee heute Lemberg eroberte. General Brusiloff hat Galiez genommen.

### Vom 6. September.

Das Pressebureau teilt laut Information aus vertrauenswürdiger Quelle mit, daß sieben deutsche Zerstörer und Torpedoboote in beschädigtem Zustande nach Kiel gelangten. Man sagt, andere seien in der Nähe des Kanals gesunken.

Paris meldet: Die Bewegungen der Streitkräfte nahe Paris setzten sich heute ohne Fühlung mit dem Gegner fort. Im Distrikt Verdun hatten die Deutschen Stockungen. Wir gewannen einige Erfolge in Lothringen und den Vogesen. Frankreich hat bei den Mächten gegen Deutschlands Kriegsführung protestiert, die fortgesetzt den humanen und den internationalen Grundsätzen zuwiderhandelt.

Das Pressebureau teilt mit, daß die Lage auf dem französischen Kriegsschauplatz unverändert sei. Die Lage der Verbündeten ist gut bewahrt. Anzeichen deutscher Bewegung zeigen sich in östlicher und südöstlicher Richtung.

Alle Zeitungen bewillkommen Asquiths Ruf zu den Waffen und hinweisen auf die vollkommene Einigkeit der britischen Masse angesichts der beispiellosen Gefahr.

Aus den österreichischen Landstrichen, die von den Russen erobert wurden, ist eine besondere Provinz gebildet worden.

Eine amtliche französische Mitteilung besagt, daß der Feind auf unserer Linken anscheinend von Paris absieht und versucht, eine Flankenüberholung auszuführen. Sie haben Laferte-Joux-Fouarre, 40 km östlich Paris an der Marne, erreicht und passierten Reims. Beim Vorrücken an der Westseite des Argonne-Rückens war das Manöver ohne Erfolg.

Die Foreign-Office teilt mit, daß die britische, französische und russische Regierung übereingekommen sind, in diesem Kriege keinen Separatfrieden zu schließen. Die drei Regierungen kamen überein, daß, wenn die Friedensbedingungen festgesetzt würden, keiner der Verbündeten die Friedensbedingungen verlangen wird, ohne vorheriges Uebereinkommen mit jedem der anderen Verbündeten.

Die Admiralität verkündet, daß ein deutsches Geschwader von zwei Kreuzer und vier Zerstörern fünf-

zehn britische Fischerbote in der Nordsee zum Sinken brachte. Ein Teil der Fische wurde genommen und die Besatzung nach Wilhelmshafen als Kriegsgefangene gebracht.

Eine Pariser Meldung besagt, daß der Feind eine weitausgehende Schwenkung vollführt. Er marschiert südöstlich und lieft Paris rechts.

Eine starke deutsche Armee verließ Brüssel und rückte auf Termonde, um die Verbindung zwischen Antwerpen und Ostende abzuschneiden. Die Belgier öffneten die Deiche südwestlich von Malines und überfluteten den Distrikt. Die Deutschen waren vollkommen überrascht. Sie standen im Wasser und versuchten heldenmütig die Kanonen zu retten. Die Deutschen erlitten erhebliche Verluste durch die Antwerpener Forts.

Die Admiralität kündigte an, daß alle Navigationshilfen an der Ostküste ohne weitere Bekanntmachungen weggelassen werden.

Blutige Gefechte werden an der Front Dublin-Abholm fortgesetzt, wo die Desterreicher einen fruchtlosen Versuch, die russischen Linien zu durchbrechen, machten und 5000 Gefangene verloren.

### Die Papstwahl.

Wie Reuter meldet, wurde der Erzbischof von Bologna della Chiesa zum Papst Benedict XV. gewählt; Kardinal Ferrata zum Kardinalstaatssekretär ernannt.

Der neue Papst, Benedict XV., wurde geboren am 21. November 1854 in Genua, ist seit 1907 Erzbischof von Bologna und erst am 25. Mai d. J. Kardinal geworden. Den Namen Benedict hat er sich wohl deswegen beigelegt, weil Benedict XIV. (gest. 1758) ein gebürtiger Bologneser war und ebenfalls als Erzbischof von Bologna zum Papst gewählt wurde.

### Letzte Reuter-Meldungen.

Reuter meldet, daß bei Esingtau die Deiche durchstochen und dadurch die Operationen der Japaner um mehrere Monate hinausgeschoben sind.

### Nachrichten aus feindlicher Quelle.

#### Einmarsch deutscher südwestafrikanischer Truppen in die südafrikanische Union.

Wie „Rhodesia Herald“ vom 21. August schreibt, seien südwestafrikanische Truppen in südafrikanische Union einmarschiert. Deutsche Flieger über südafrikanischen Städten.

Am 17. September eingegangene Nachrichten besagen, daß die Belgier am 14. September einen Ausfall aus Antwerpen gemacht und nach vier-tägigem Kampf vor Antwerpen Stellung genommen hätten.

Die Russen hätten über die Desterreicher einen großen Sieg errufen.

#### Die Deutschen ständen an der Loire.

### Privatnachrichten.

#### Unser Kronprinz wieder in der Front.

Privatnachrichten zufolge ist unser Kronprinz wieder hergestellt und geht demnächst wieder zur Front.

Der Prinz von Wales sei auf einem Linien-schiff.

## Hauptwetterwarte Daressalam

Wetterbeobachtungen vom 10. bis 16. September 1914.

Tag	Luftdruck <sup>1)</sup> in 8 m Seeshöhe mm		Luft- Temperatur <sup>2)</sup> Grad C		Stand des leuchten Thermo- meters Grad C			Dampf- druck mm Quecksilberhöhe	Luft-Feuchtigkeit %			Erdboden- <sup>3)</sup> Oberflächen Temperatur Grad C		Sonnenschei- dauer		Regen- höhe mm	Wind-Richtung und Stärke- grad (0-12)			Bewölkungsgrad Grad (0-10)		
	Tages-Mittel	Tages-Mittel	Max	Min.	7 v	2 n	9 n	Tages-Mittel	7 v	2 n	9 n	Max	Min.	Stunden	Min.	Tagessumme	7 v	2 n	9 n	7 v	2 n	9 n
10.	763.3	23.6	27.4	19.4	20.3	23.0	2.6	18.1	91	76	86	49.0	9.1	7	44	0.0	SW 1	ENE 3	ESE 2	5	7	3
Dekaden- Mittel	764.2	23.7	27.6	19.8	20.2	22.6	2.3	17.6	91	69	84	47.4	19.7	7	14	5.3	1	3	1	6	7	5
11.	763.4	23.7	27.5	19.0	21.9	22.9	2.3	18.2	91	74	85	49.5	20.0	8	51		SW 1	E 4	SSE 1	10	6	2
12.	63.7	24.5	27.7	19.4	20.1	23.0	2.5	17.8	91	68	78	49.7	19.	10	7		SW 2	E 5	0	3	9	9
13.	63.1	24.4	26.9	22.8	21.6	23.0	2.4	18.3	82	72	85	35.6	22.0	7	32		SSW 1	E 5	SE 2	7	5	2
14.	—	—	28.2	19.3	19.9	23.2	—	—	93	67	—	53.5	19.1	10	54	5.1	WSW 1	E 4	—	4	3	—
15.	—	—	28.0	20.1	20.9	23.2	—	—	92	70	—	51.9	20.1	8	23		SW 1	E 4	—	8	5	—
16.	—	—	29.7	20.5	21.1	21.5	—	—	91	48	—	56.2	20.1	8	52		WSW 1	ESE 4	—	3	4	—

<sup>1)</sup> Der Stand des Quecksilberbarometers ist reduziert auf 0; die Reduktion auf Normalsehwarz ist bei den Luftdruckzahlen nicht angebracht; sie beträgt in Daressalam - 1,9 mm  
<sup>2)</sup> Tages-Mittel berechnet nach der Formel  $\frac{1}{4}(t_1 + t_2 + t_3 + t_4)$   
<sup>3)</sup> Kahl gehaltener sandiger Humus, der Sonnenbestrahlung und der nächtlichen Ausstrahlung frei ausgesetzt.



# Ämtliche Nachrichten.

Vom 16. September.

## Die Kriegslage ist gut.

Die von Engländern und Franzosen gegebenen entgegengesetzten Nachrichten über internationale bisherige Lage sind falsch.

Nach weiteren nur teilweise hergelangten Säzen scheint die Entscheidung zwischen Oesterreichern und Russen noch nicht gefallen zu sein. Kämpfe dauern auf ganzer Linie fort.

An der Weichsel wurde auf unserer Seite ein Sieg erfochten.

## Die Vorgänge am Nyassa-See.

Vom Bezirksamt Neu-Langenburg ist Nachricht vom 10. September eingegangen, daß Sturm der 5. Kompagnie auf Karonga am Nyassa am 9. September von Engländern abgeschlagen. Auf unserer Seite mehrere Europäer und eine Anzahl Askaris tot und verwundet. Hauptmann v. Langemann verwundet. Im übrigen liegen über Namen der Toten und Verwundeten noch keine sicheren Nachrichten vor. Arzt Dr. Gotheim soll gefangen sein. Kompagnie über Grenze auf deutsches Gebiet zurückgezogen.

## Deutscher Erfolg auf dem Viktoria-See.

Hauptmann Braunschweig drahtet aus Muanja, Viktoriasee, der Hilfskreuzer „Muanja“ hat den englischen Dampfer „Sybill“, als er im Begriff war, 150 indische Soldaten und 2 Geschütze nördlich Schirati in der Karungubucht zu landen, angegriffen, das Schiff „Sybill“ ist durch mehrere Granatenvolltreffer schwer beschädigt, die Besatzung hatte anscheinend viele Verluste durch unser Maschinengewehrfeuer.

„Sybill“ stellte darauf ihr Feuer ein und dampfte nach Norden. Auf unserer Seite ein Askari verwundet. Dampfer „Muanja“ ist 34 Tons groß, „Sybill“ 600 Tons.

In dem von uns nicht besetzten nördlichen Teil des Bezirks Bukoba sind Engländer eingedrungen.

(Unseren Abonnenten in Daresalam durch Extrablatt bereits bekannt gegeben).

## Locales

— Evangelische Gemeinde. Morgen, am 15 p. Trin., findet wegen Dienstreise des Pfarrers nach Morogoro kein Gottesdienst statt.

— Europa-Post! Wie wir hören, wird sich voraussichtlich eine Europapost-Verbindung ermöglichen lassen, zu der am Donnerstag, den 24., um 5 Uhr nachmittags, Postschluß sein würde.

— Freiwilliger v. Solwede †. Wie eine Nachricht aus Tanga meldet, ist der, in unserer Nummer 74 als verwundet gemeldete Kriegsfreiwillige v. Solwede an seiner anscheinend schweren Verwundung gestorben.

— Aus allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung und auch von anderen Plätzen der Kolonie gehen erfreulicherweise weiter viele Gaben für das „Rote Kreuz“ ein, die es ermöglichen sollen, daß den in immer steigendem Maße an dieses Institut heran tretenden Anforderungen wegen der für die Pflege

der Kranken und Verwundeten zu schaffenden Einrichtungen entsprochen werden kann.

Sehr zahlreich sind unter den gütigen Spendern die Einwohner Daresalam's vertreten, aber auch in weiter entfernten Teilen der Kolonie zeigt sich ein dankenswerter Sammeleifer.

In den letzten Tagen wurden von Tabora 1255 Rupien überwiesen, die von den dortigen Indern gesammelt und freundlicherweise für die Zwecke des „Roten Kreuzes“ zur Verfügung gestellt wurden. Das Kaiserliche Bezirksamt Dodoma überwies ferner 75 Rupien als Spende der dortigen Inder.

Wie wir jetzt hören, sollen sich die bisher geschaffenen Einrichtungen gut bewähren und den zuständigen Behörden viele Sorge um die Unterbringung der Kranken und Verwundeten unter unseren braven Truppen abnehmen.

Sehr willkommen war, wie berichtet wird, die von den fleißigen Händen der Daresalamer Damen hergestellte Lazarett-Wäsche, deren beschleunigte Anfertigung dem Organisationstalent der Vorsitzenden der Abteilung Daresalam des Frauenbundes, Frau Generaloberarzt Dr. Meigner, besonders zu danken ist.

Es ist zu hoffen, daß die Gefeindigkeit nicht nachläßt und daß die Spenden von überall weiterhin ebenso zahlreich eingehen wie bisher, denn die vom „Roten Kreuz“ zu bewältigende Aufgabe ist groß.

Gaben werden weiter dankbar bei der in der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft Daresalam eingerichteten Sammelstelle entgegen genommen.

— Um Mißverständnisse zu beheben, sei bezüglich der Verkehrs auf der Tanganjikabahn auf folgendes hingewiesen:

Damit die Eisenbahngesellschaft in der Lage ist, die Güter ordnungsmäßig zu verladen und auch an den Empfangsstationen zur Entladung zu bringen, ist es nötig, daß auch die Verfrachter von Sendungen an Schutztruppenangehörige die allgemeinen Bestimmungen der D. O. S. beachten. In nächstehendem seien die gerade für die Station Daresalam in Frage kommenden, auch jetzt noch Geltung habenden Bestimmungen kurz erwähnt.

Stückgüter für die Strecke Dodoma — Kigoma werden am Sonnabend und Mittwoch in der Zeit von 8—12 Uhr und von 2—4 Uhr angenommen. Für die Strecke Daresalam — Dodoma ist Stückgutannahme am Montag von 8—12 Uhr und 2—4 Uhr, außerdem für die Strecke Daresalam — Morogoro am Freitag von 8—12 Uhr und 2—4 Uhr nachmittags.

Lebensmittel usw. für die eingezogenen Militärpersonen auf der Strecke Daresalam — Morogoro können ausnahmsweise auch am Sonnabend und Mittwoch in den oben erwähnten Annahmezeiten nämlich von 8—12 Uhr vormittags aufgegeben werden.

Eine Annahme von Gütern zu den Zügen am Sonntag, Mittwoch und Freitag ist nicht zulässig, da diese Züge von keinem Zugführer begleitet werden und somit eine Haftpflicht der Eisenbahn nicht in Frage kommen kann.

Für die Personenbeförderung auf der Tanganjikabahn ist nach wie vor der Fahrplan vom 1. Juli d. J. maßgebend.

Eine kleine Aenderung ist insoweit eingetreten, als daß der Lokalzug am Sonntag zwischen Morogoro und Kilossa nicht mehr verkehrt.

Die durchgehenden Personenzüge Daresalam — Kigoma verkehren jeweils Montag und Donnerstag, Abfahrt Daresalam 7 Uhr vormittags, Ankunft der Gegenzüge Mittwoch und Sonnabend 5<sup>30</sup> Uhr nachmittags. Außerdem verkehrt am Dienstag ein Lokalzug bis Dodoma, Abfahrt Daresalam 8<sup>45</sup> Uhr vormittags, ferner am Sonnabend ein Lokalzug bis Morogoro, Abfahrt ebenfalls 8<sup>45</sup> Uhr vormittags. Rückkehr der Lokalzüge am Freitag und Montag 3<sup>15</sup> Uhr nachmittags.

Das Anfordern von Wagen muß 24 Stunden vor der gewünschten Bereitstellung erfolgen.

Es wird eine 24 stündige, unentgeltliche Be- und Entladefrist gewährt. Die Wagen müssen um 5 Uhr nachmittags beladen sein, weil von diesem Zeitpunkt ab Rangierbewegungen vorgenommen werden müssen.

Damit die Fracht für die Sendungen an die Schutztruppen und deren Angehörigen auf amtliche Fonds übernommen werden kann, ist vor Auflieferung

der Sachen ein doppelt ausgefertigter Frachtbrief der hiesigen Bahnhofskommandantur zur Anerkennung vorzulegen. Aus denselben muß ersichtlich sein, daß die Sendung an eine Dienststelle der Schutztruppe oder an einen Angehörigen derselben gerichtet ist, sowie daß der Inhalt aus Lebensmitteln, Medikamenten oder Ausstattungsgegenständen besteht, und das Gewicht derselben. Letztere Dienststelle ist jedoch nicht für die Annahme und Weiterbeförderung der Waren bei den zuständigen Eisenbahndienststellen zu erfolgen.

— Die städtische Sparkasse hat im Monat September vom 1. bis 17. über 43000 Rupien Einzahlungen gehabt, denen etwa 21000 Rupien Auszahlungen gegenüberstehen. Die Einzahlungen übersteigen also die Auszahlungen um etwa 22000 Rupien; gewiß ein erfreuliches Zeichen für das Vertrauen, daß die Sparkasse auch in der jetzigen ersten Zeit bei der Bevölkerung genießt. Besonders bemerkenswert ist, daß ein großer Teil der Sparer Eingeborene und andere Farbige sind.

— Die günstigen Regenverhältnisse, die wir im August und teilweise noch in den ersten Tagen des September zu verzeichnen hatten, haben den Eingeborenen Veranlassung gegeben, sich in diesem Jahre eifriger als sonst dem Landbau zu widmen. Allenhalben in der Umgebung Daresalam's trifft man auf neu angelegte Schamben, die mit Mhogo und zum Teil auch mit Mais bestellt sind. Auch für die erst in etwa vier Monaten stattfindende Ausfaat von Reis werden die Felder bereits vorbereitet, von Busch und Gras gereinigt und gebrannt. Die Araber und Eingeborenen erwarten in diesem Jahre ein frühes Eintreten der kleinen Regenzeit. Zum Teil sind die Leute durch den Mangel an sonstigen Verdienstmöglichkeiten gezwungen, sich mehr dem Landbau zu widmen, aber auch der geradezu sündhafte Kornwucher, der jetzt seitens der Inder getrieben wird, zwingt die farbige Bevölkerung, ihren Bedarf an Nahrungsmitteln selbst zu bauen. Wenn nicht alle Erwartungen täuschen, haben wir in diesem Jahre auch eine sehr gute Mangsernte zu erhoffen.

— Bei einem Eingeborenentkinde, das auf dem Wege von Massaki nach Daresalam gestorben ist, wurde im Pesthospital durch Sektion Bubonenpest festgestellt.

Massaki liegt etwa eine Tagereise weit von hier an der Straße nach Kiffangire.

## Ein Gebot der Klugheit

Ist es, gegen jede sich zeigende, noch so unbedeutende Kräfteabnahme Schritte zu tun, um weiteren ernstlicheren Störungen des Befindens vorzubeugen. In solchen Zeiten empfiehlt sich der Gebrauch von Scott's Emulsion, da sie den Körper bald wieder belebt, die Gekluft steigert und so die gesunkenen Kräfte wieder hebt. Demzufolge erweist sie sich in den Tropen ganz besonders zweckdienlich, zumal das Präparat außerst leicht verdaulich und wohlschmeckend ist. Scott's Emulsion erfüllt somit in jeder Hinsicht die an ein wirklich gutes Kräftigungsmittel zu stellenden Bedingungen,



Nur echt mit dieser Waage-dem-Fischer dem Garantiezeichen des Scott'schen Verfabrikant!

Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar in lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalpackungen in Kaviar mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Inhalt: Jodierter Medizinal-Eisbrenn 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorsaurer Kalk 1,3, unterphosphorsaurer Natron 2,0, rub. Ferrugini 3,0, fetter arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0, Sleravomatische Emulsion mit Kiste, Mandel- und Bonttherie ist 2 Tropfen.

Druck und Verlag: Deutsch-Ostafrikanische Zeitung, G. m. b. H. Daresalam.

Für die Schriftleitung verantwortlich: H. Lauburg, Daresalam.

Hierzu 2 Beilagen, Nr. 69 „Ämtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika“.

# Söhnlein

# Rheingold

die grosse deutsche Sectmarke!

Zu haben bei den Usambara-Magazinen und den Niederlassungen der D.-O.-A.-Gesellschaft

# Devers & Co. G. m. b. H.

Daressalam - Tabora

## Bretschneider & Hasche G. m. b. H.

Daressalam

---

### Erdnuss-Oel

bester Ersatz für Kochbutter.

Schweizer Käse im An-  
schnitt

☛ Roter  
u. weißer Jaffawein.

**! Gemüse-Konserven!**

**Ankauf von Landesprodukten aller Art,**

Kommissionsweiser Verkauf

Agentur der Messageries Maritimes, Marseille

**HAUPTAGENTUR:**

Internationaler Lloyd, Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Berlin  
Fluss-, Transport- und Seeversicherung

Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungsgesellschaft in Hamburg  
Feuer-Assecuranz-Compagnie von 1877 in Hamburg

**Reisegepäck-Versicherung.**

# C. VINCENTI, Daressalam.

Gegr. 1894. :: Photo-Spezialhaus, Werkstätte für Photokunst :: Gegr. 1894.

Apparate, Objektive.  
Stereo- u. Pecoscop-  
Cameras.

Platten-, Plan-, Block-  
und Roll-Film  
in allen gangbaren Formaten  
(für Vera- u. Glyphoskope)

Celloidin-, Gaslicht-,  
Brom-, Actinos- u.  
Autopapiere  
sowie Post-Karten.

Sämtliche  
Chemikalien und  
Utensilien

Grosses Lager in  
Blüten- und Künstler-Karton  
Einsteck- und Einklebe-Alben  
in modernster Ausstattung

Photographie - Ständer,  
-Leisten-, -Rahmen aus euro-  
päischen u. afrikan. Holzarten.

Einrahmungen  
in allen Arten und Grössen.

Reparaturen.  
An- u. Verkauf von Apparaten.

Kunst-Verlag  
Ansichten, Typen, Post-Karten.

Vergrösserungen  
von Negativ und Bildern.

Ausführung aller photogr. Arbeiten wie Entwickeln, Kopieren von Platten und Film für Amateure

## F. GÜNTER.

Gegr. 1891 DARESSALAM Gegr. 1891

### Eisenwaren-Handlung

Sägewerk — Bau- und Möbel-Fabrik  
Schmiede — Cementsteinfabrik  
Ginnerei — Dampfmühle.

Empfehle meine

### Grosse Dampfmühlen-Anlage

zum Fein-Mahlen und Schrotten  
aller Arten Getreide

wie: Mais, Mtama, Chiroko, Weizen etc.

Jedes Quantum wird in kürzester Zeit verarbeitet.

## H. THEODOR □ DARESSALAM.

Ungastrasse, hinter dem Haus von M. Kuhnigk.

Maler für Schrift und Dekoration in Oel und Wasserfarben  
Lackieren, marmorieren und masern in allen Holzarten  
Beizen, mattieren und polieren  
Ausführung von Tischlerarbeiten und Reparaturen

Schnellste Bedienung. Solide Preise.

Straußfedern direkt von Port Elizabeth, ohne Zwischenhändler

## DÜSTER & WEBB

Straußfeder-Merchants und Manufakturiers.

Bankers:  
Standard Bank of  
South Africa

Port Elizabeth  
P. O. Box 252.

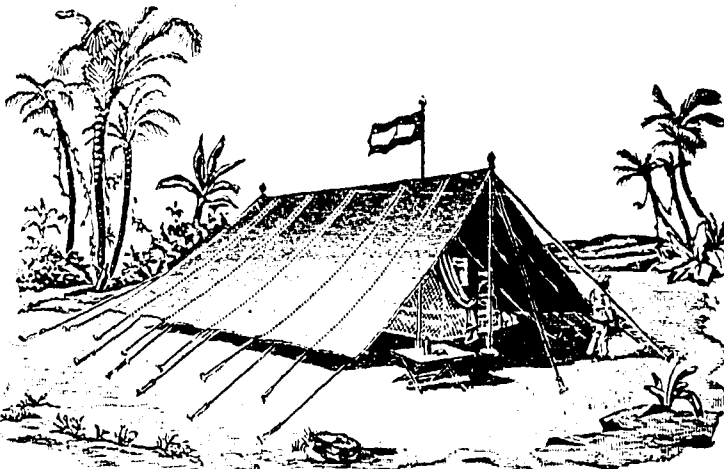
Telegr. u. Cabel Adr.  
Dustwebb  
Port Elizabeth.

Wir empfehlen: **Hutfertige prima Straußfedern**, weiss, schwarz oder naturgrau von 5 Rp. bis zu 25 Rp., ferner **große Auswahl in Pleureusen, Boas, Ruffles, Prinz of Wales Plumes** usw. Rohre Federn zu billigsten Marktpreisen. Jeder Auftrag wird sorgfältig und gewissenhaft ausgeführt. N. N. Hunderte von Anerkennungsschreiben von unseren Kunden.

## Rob. Reichelt BERLINO.

Stralauerstr. 52.

Spezialfabrik für kompl. Tropenzelte u. Tropenzeltausrüstungen  
Zeltstangen aus Stahlrohr D. R. G. M.



Lieferant Kaiserlicher u. Königlicher Behörden, Expeditionen, Gesellschaften,

Allein-Vertretung für Deutsch-Ostafrika:

**Usambara-Magazin G. m. b. H.**

Niederlagen in Daressalam, Lindi, Tanga u. Neu-Moschi

Illustrirter Zeltkatalog gratis.

**Ostafrikanische Land-  
Gesellschaft m. b. H.,**  
:: Daressalam ::

Aus unserem Konzessionsgebiet beiderseits d. Strecke  
Daressalam-Gulwe der Mittellandbahn verkaufen wir  
das für alle  
**Plantagenland,** Arten von  
Tropenkulturen geeignet ist, zu günstigen Bedin-  
gungen. — Interessenten wird gern Auskunft erteilt.



**Kokosnuß-Makronen** . . . . . 1 Pfd. **0,60 Rp.**  
**Bananen-Zwieback** . . . . . 1 „ **1,20 „**  
**Keks u. Bisquit**, mit Maschinen  
 stets frisch hergestellt . . . . . 1 „ **0,90 „**  
 1 große Blechdose **2,25 „**

empfiehlt:

**Wilh. Robbach,**  
 Bäckerei mit elektrischem Betrieb:

Leere Dosen werden mit 20 Heller zurückgenommen.

Tabak- u. Cigaretten-Fabrik „Kios“ o. E. Robert Böhme, Dresden



## Profalia und Autoerotol

sind die allein zuverlässigen

### Dauer-Ohrmarken

für Zuchtvieh. Aus einem Stück zähesten Metalls bestehend; daher sind sie unverwundlich.

Kein Durchstechen des Ohres, wodurch unregelmässige und schwer heilende Wunden entstehen

Fordern Sie Gutachten  
 Muster und Prospekte  
 kostenfrei!

**H. HAUPTNER**  
 Hoflieferant Sr. Majestät  
 Filiale: München.



**BERLIN N.W. 6**  
 des deutschen Kaisers  
 Filiale: Hannover.

General-Vertretung: Herz & Schaberg, Berlin und London vertr. durch f. Dtsch-Ostafrika: Zürich, Schmidt & Co., Daressalam Tanga

## Max Erler

Hoflieferant

**LEIPZIG Brühl 34-36**

empfiehlt sich zur

Verarbeitung aller Arten Felle

zu Teppichen mit natürl. Köpfen  
 Gerben, Präparieren, Ausstopfen  
 von Jagdtrophäen,

womit man Verwandten und Freunden  
 in der Heimat willkommene Geschenke  
 macht.

## Paul Wolfson,

Telephon Nr. 4 Daressalam Telephon Nr. 4  
 Upangastrasse.

:: Klempnerei — Installation ::  
 Schlosserei, Fahrrad-Reparatur

Neuanfertigung sowie Reparaturen  
 jeder Art werden gewissenhaft ausgeführt.

## AUGUST DORN

Tel. 75 **DARESSALAM** Tel. 75

### Brennabor-Räder

Neue, verbesserte

### Safariwagen

### Calcium Carbid

stets vorrätig.

## Erste Deutsche Ostafrikanische Bierbrauerei

Wilhelm Schulz, Daressalam.

Telegraphen-Adresse:  
 Brauerei Daressalam

Telephon-Adresse:  
 No. 8

Brief-Adresse:  
 Brauerei Schulz, Daressalam

Ich gebe bis auf Weiteres  
 Sodawasser nur noch in  
 Patent- oder Kugelflaschen  
 ab.

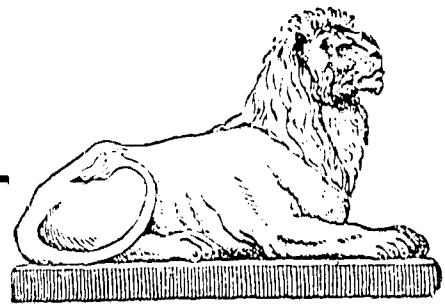
Meine werte Kundschaft  
 bitte ich um Rücksendung  
 leerer Flaschen.

## Geschmackvolle Hand-Arbeiten

empfiehlt

**Paul Bruno Müller.**

Löwen-



Marke

Die Standard Qualität.

**Natura-Milch.** Diese Milch ist im natürlichen Zustande konserviert und bildet den vollkommensten Ersatz für frische Milch. Sie wird auch von Kranken und Kindern leicht vertragen und ist ein unschätzbare Ernährungsmittel bei Malaria, Eiteritis und andern Tropenkrankheiten.

**Kondensierte Milch.** Gezuckerte kondensierte Vollrahmmilch feinsten Qualität.

**Natura-Sahne.** Sterilisierte Sahne in Büchsen zur Herstellung von Schlagsahne, Speiseeis, Bratensaucen und dergl.

Natura-Milch-Exportgesellschaft Bosch & Co. m. b. H.  
 Waren in Meckl.

Er. altlich durch das Usambara-Magazin in Daressalam, Moschi, Tanga und Lindi, sowie durch sämtliche Niederlassungen der Allein-Vertreter:

Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft.

## Zusammenstellung der wichtigsten Grundsätze des Kriegesrechtes.

(Fortsetzung.)

Artikel 19. Dieses Wahrzeichen wird mit Erlaubnis der zuständigen Militärbehörde auf den Flaggen und Armbinden sowie auf der gesamten mit dem Sanitätsdienst in Verbindung stehenden Ausrüstung angebracht.

Artikel 20. Die gemäß Artikel 9 Absatz 1 und Artikel 10, 11 geschützte Personal trägt eine auf dem linken Arme befestigte Binde mit dem Roten Kreuz auf weißem Grunde, die von der zuständigen Militärbehörde geliefert und gestempelt wird, und der für die dem Sanitätsdienste der Heere zugeteilten Personen, die keine militärische Uniform tragen, ein Ausweis über ihre Person beizugeben ist.

Artikel 21. Das Flaggenabzeichen dieses Abkommens darf nur bei den Sanitätsformationen und -anstalten, deren Schutz das Abkommen anbefiehlt, und nur mit Zustimmung der Militärbehörde gehißt werden. Daneben soll die Landesflagge der Kriegspartei gesetzt werden, der die Sanitätsformation oder -anstalt untersteht. Jedoch sollen die Sanitätsformationen, die in die Hände des Feindes gefallen sind, so lange sie sich in dieser Lage befinden, keine andere Flagge als die des Roten Kreuzes hissen.

Artikel 22. Sanitätsformationen neutraler Länder, die unter den im Artikel 11 vorgesehenen Voraussetzungen zur Hilfeleistung ermächtigt sind, müssen neben der Flagge dieses Abkommens die Landesflagge der Kriegspartei hissen, der sie unterstellt sind.

Die Bestimmungen von Kapitel 21 Absatz 2 finden auf sie Anwendung.

Artikel 23. Das Wahrzeichen des Roten Kreuzes auf weißem Grunde und die Worte „Rotes Kreuz“ oder „Genfer Kreuz“ sollen sowohl in Friedens- als auch in Kriegzeiten nur zum Schutze und zur Bezeichnung von Sanitätsformationen und -anstalten, Personal und Ausrüstung, die durch dieses Abkommen geschützt sind, gebraucht werden.

Die zweite Haager Konferenz hat zu insgesamt 12 internationalen Abkommen geführt.

### Das Abkommen zur friedlichen Erledigung internationaler Streitfälle vom 18. X. 07

behandelt als besondere Mittel zur Erhaltung des Friedens die Einrichtung der guten Dienste und Vermittelungen, internationale Untersuchungskommissionen und die internationale Schiedsprechung mit dem ständigen Schiedshof in Haag und dem Schiedsverfahren (vergl. Reichsges. Bl. 1910. S. 5. ff.)

### Das Abkommen betreffend die Beschränkung der Anwendung von Gewalt bei der Eintreibung von Vertragsschulden vom 18. Oktober 1907 (Reichsges. Bl. 1910 S. 59)

(hat nur geringe allgemeine Bedeutung).

### Das Abkommen über den Beginn der Feindseligkeiten vom 19. X. 1907 (Reichsges. Bl. 1910 S. 82)

bestimmt, daß dem Beginn der Feindseligkeiten eine unzweideutige Benachrichtigung in der Form einer Kriegserklärung oder eines Ultimatus mit bedingter Kriegserklärung vorausgehen und eine unverzügliche Anzeige des Kriegszustandes an die neutralen Mächte folgen soll.

### Das Abkommen, betreffend die Gesetze und Gebräuche des Landkriegs vom 18. X. 07 (Reichsges. Bl. 1910 S. 107.)

das von den meisten Mächten ratifiziert ist, verpflichtet die Vertragsstaaten Vorkehrungen zu treffen, daß die dem Abkommen beigefügte Ordnung der Gesetze und Gebräuche des Landkriegs von den Landheeren innegehalten werden. Diese besonders wichtigen Grundsätze sind in der genannten Ordnung folgendermaßen zusammengestellt:

Artikel 1. Die Gesetze, die Rechte und die Pflichten des Krieges gelten nicht nur für das Heer, sondern auch für die Milizen und Freiwilligen-Korps, wenn sie folgende Bedingungen in sich vereinigen:

1. daß jemand an ihrer Spitze steht, der für seine Untergebenen verantwortlich ist,
2. daß sie ein bestimmtes aus der Ferne erkennbares Abzeichen tragen,
3. daß sie die Waffen offen führen und
4. daß sie bei ihren Unternehmungen die Gesetze und Gebräuche des Krieges beobachten.

In den Ländern, in denen Milizen oder Freiwilligen-Korps das Heer oder einen Bestandteil des Heeres bilden, sind diese unter der Bezeichnung „Heer“ einbegriffen.

Artikel 2. Die Bevölkerung eines nicht besetzten Gebiets, die beim Herannahen des Feindes aus eigenem Antriebe zu den Waffen greift, um die eindringenden Truppen zu bekämpfen, ohne Zeit gehabt zu haben, sich nach Artikel 1 zu organisieren, wird als kriegsführend betrachtet, wenn sie die Waffen offen führt und die Gesetze und Gebräuche des Krieges beobachtet.

Artikel 3. Die bewaffnete Macht der Kriegsparteien kann sich zusammensetzen aus Kombattanten und Nichtkombattanten. Im Falle der Gefangennahme durch den Feind haben die einen wie die anderen Anspruch auf Behandlung als Kriegsgefangene.

Artikel 4. Die Kriegsgefangenen unterstehen der Gewalt der feindlichen Regierung, aber nicht der Gewalt der Personen oder der Abteilungen, die sie gefangen genommen haben.

Sie sollen mit Menschlichkeit behandelt werden. Alles, was ihnen persönlich gehört, verbleibt ihr Eigentum mit Ausnahme von Waffen, Pferden und Schriftstücken militärischen Inhalts.

Artikel 5. Die Kriegsgefangenen können in Städten, Festungen, Lagern oder an anderen Orten untergebracht werden mit der Verpflichtung, sich nicht über eine bestimmte Grenze hinaus zu entfernen; dagegen ist ihre Einsperrung nur statthaft als unerlässliche Sicherungsmaßregel und nur während der Dauer der diese Maßregel notwendig machenden Umstände.

Artikel 6. Der Staat ist befugt, die Kriegsgefangenen mit Ausnahme der Offiziere nach ihrem Dienstgrad und nach ihren Fähigkeiten als Arbeiter zu verwenden. Diese Arbeiten dürfen nicht übermäßig sein und in keiner Beziehung zu den Kriegsunternehmungen stehen.

Den Kriegsgefangenen kann gestattet werden, Arbeiten für öffentliche Verwaltungen oder für Privatpersonen oder für ihre eigene Rechnung auszuführen.

Arbeiten für den Staat werden nach den Sätzen bezahlt, die für Militärpersonen des eigenen Heeres bei Ausführung der gleichen Arbeiten gelten, oder falls solche Sätze nicht bestehen, nach einem Satze, wie er den geleisteten Arbeiten entspricht.

Werden die Arbeiten für Rechnung anderer öffentlicher Verwaltungen oder für Privatpersonen ausgeführt, werden die Bedingungen im Einverständnis mit der Militärbehörde festgestellt.

Der Verdienst der Kriegsgefangenen soll zur Besserung ihrer Lage verwendet und der Ueberschuß nach Abzug der Unterhaltungskosten ihnen bei der Freilassung ausgezahlt werden.

Artikel 7. Die Regierung, in deren Gewalt sich die Kriegsgefangenen befinden, hat für ihren Unterhalt zu sorgen.

In Ermangelung einer besonderen Verständigung zwischen den Kriegführenden sind die Kriegsgefangenen in Beziehung auf Nahrung, Unterkunft und Kleidung auf demselben Fuße zu behandeln wie die Truppen der Regierung, die sie gefangen genommen hat.

Artikel 8. Die Kriegsgefangenen unterstehen den Gesetzen, Vorschriften und Befehlen, die in dem Heere des Staates gelten, in dessen Gewalt sie sich befinden. Jede Unbolsmäßigkeit kann mit der erforderlichen Strenge geahndet werden.

Entwichene Kriegsgefangene, die wieder ergriffen werden, bevor es ihnen gelungen ist, ihr Heer zu erreichen, oder bevor sie das Gebiet verlassen haben, das von den Truppen, welche sie gefangen genommen hatten, besetzt ist, unterliegen disziplinarischer Bestrafung.

Kriegsgefangene, die nach gelungener Flucht von neuem gefangen genommen werden, können für die frühere Flucht nicht bestraft werden.

Artikel 9. Jeder Kriegsgefangene ist verpflichtet, auf Befragen seinen wahren Namen und Dienstgrad anzugeben; handelt er gegen diese Vorschrift, so können ihm die Vergünstigungen, die den Kriegsgefangenen seiner Klasse zustehen, entzogen werden.

Artikel 10. Kriegsgefangene können gegen Ehrenwort freigelassen werden, wenn die Gesetze ihres Landes sie dazu ermächtigen; sie sind alsdann bei ihrer persönlichen Ehre verbunden, die übernommenen Verpflichtungen sowohl ihrer eigenen Regierung als auch dem Staate gegenüber, der sie zu Kriegsgefangenen gemacht hat, gewissenhaft zu erfüllen.

Ihre Regierung ist in solchem Falle verpflichtet, keinerlei Dienste zu verlangen oder anzunehmen, die dem gegebenen Ehrenworte widersprechen.

Artikel 11. Ein Kriegsgefangener kann nicht gezwungen werden, seine Freilassung gegen Ehrenwort anzunehmen; ebensowenig ist die feindliche Regierung verpflichtet, dem Antrag eines Kriegsgefangenen auf Entlassung gegen Ehrenwort zu entsprechen.

Artikel 12. Jeder gegen Ehrenwort entlassene Kriegsgefangene, der gegen den Staat, dem gegen-

über er die Ehrenverpflichtung eingegangen ist, oder gegen dessen Verbündete die Waffen trägt und wieder ergriffen wird, verliert das Recht der Behandlung als Kriegsgefangener und kann vor Gericht gestellt werden.

Artikel 13. Personen, die einem Heere folgen, ohne ihm unmittelbar anzugehören, wie Kriegskorrespondenten, Zeitungsberichterstatter, Marketer und Lieferanten, haben, wenn sie in die Hand des Feindes geraten und diesem ihre Festhaltung zweckmäßig erscheint, das Recht auf Behandlung als Kriegsgefangene, vorausgesetzt, daß sie sich im Besitz eines Ausweises der Militärbehörde des Heeres befinden, das sie begleiteten.

Artikel 14. Beim Ausbruche der Feindseligkeiten wird in jedem der kriegführenden Staaten und eintretenden Falles in den neutralen Staaten, die Angehörige eines der Kriegführenden in ihr Gebiet aufgenommen haben, eine Auskunftsstelle über die Kriegsgefangenen errichtet. Diese ist berufen, alle die Kriegsgefangenen betreffenden Anfragen zu beantworten, und erhält von den zuständigen Dienststellen alle Angaben über die Unterbringung und deren Wechsel, über Freilassungen gegen Ehrenwort, über Austausch, über Entweichungen, über Aufnahme in die Hospitäler und über Sterbefälle sowie sonstige Auskünfte, die nötig sind, um über jeden Kriegsgefangenen ein Personalblatt anzulegen und auf dem laufenden zu erhalten. Die Auskunftsstelle verzeichnet auf diesem Personalblatte die Matrikelnummer, den Vor- und Zunamen, das Alter, den Heimatort, den Dienstgrad, den Truppenteil, die Verwundungen, den Tag und Ort der Gefangennahme, der Unterbringung, der Verwundungen und des Todes sowie alle besonderen Bemerkungen. Das Personalblatt wird nach dem Friedensschlusse der Regierung des anderen Kriegführenden übermittleit.

Die Auskunftsstelle sammelt ferner alle zum persönlichen Gebrauche dienenden Gegenstände, Wertpapiere, Briefe u. s. w., die auf den Schlachtfeldern gefunden oder von den gegen Ehrenwort entlassenen, ausgetauschten, entwichenen oder in Hospitäler oder Feldlazaretten gestorbenen Kriegsgefangenen hinterlassen werden, und stellt sie den Berechtigten zu.

Artikel 15. Die Hilfsvereine für Kriegsgefangene, die ordnungsmäßig nach den Gesetzen ihres Landes gebildet worden sind und den Zweck verfolgen, die Vermittler der mildtätigen Mächte zu sein, erhalten von den Kriegführenden für sich und ihre ordnungsmäßig beglaubigten Agenten jede Erleichterung innerhalb der durch die militärischen Erfordernisse und die Verwaltungsvorschriften gezogenen Grenzen, um ihre menschenfreundlichen Bestrebungen wirksam ausführen zu können. Den Delegierten dieser Gesellschaften kann auf Grund einer ihnen persönlich von der Militärbehörde erteilten Erlaubnis und gegen die schriftliche Verpflichtung, sich alle von dieser etwa erlassenen Ordnungs- und Polizeivorschriften zu fügen, gestattet werden, Beihilfen an den Unterbringungsstellen sowie an den Mastorten der in die Heimat zurückkehrenden Gefangenen zu verteilen.

Artikel 16. Die Auskunftstellen genießen Postfreiheit. Briefe, Postanweisungen, Geldsendungen und Postpakete, die für die Kriegsgefangenen bestimmt sind oder von ihnen abgeschickt werden, sind sowohl im Lande der Aufgabe, als auch im Bestimmungslande und in den Zwischenländern von allen Postgebühren befreit.

Die als Liebesgaben und Beihilfen für Kriegsgefangene bestimmten Gegenstände sind von allen Eingangszöllen und anderen Gebühren sowie von den Frachtkosten auf Staatsbahnen befreit.

Artikel 17. Die gefangenen Offiziere erhalten dieselbe Besoldung, wie sie den Offizieren gleichen Dienstgrades in dem Lande zusteht, wo sie gefangen gehalten werden; ihre Regierung ist zur Erstattung verpflichtet.

(Fortsetzung folgt.)

### Stuhr's Caviar

#### Sardellen

in Dosen und Gläsern

#### Sardellenfilets

in Dosen

#### Sardellenpaste

in Tuben.

Für Haltbarkeit wird garantiert.

Käuflich in den einschlägigen Geschäften.



C. F. Stühr & Co., Hamburg

Aufträge werden nur durch europäische Exporteure ausgeführt.

Wir erhalten soeben die betäubende Nachricht, dass unser Herr

# Hugo v. Holwede

an den im Kampfe erlittenen Verwundungen gestorben ist.

Wir verlieren in dem Verschiedenen einen treuen und hochgeschätzten Angestellten, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Daressalam, 17. September 1914.

Wm. O'Swald & Co.



Der natürliche Staatsbrunnen „Königl. Fachingen“ (Tafel- und Gesundheitswasser) steht heute mit seinem Konsum an der Spitze aller rein natürlichen Heilquellen Deutschlands. Das Fachinger Wasser eignet sich infolge seiner hervorragend therapeutischen und prophylaktischen Eigenschaften, seines Wohlgeschmackes und seiner grossen Haltbarkeit vorzüglich als Erfrischungs- und Gesundheitsgetränk in den Tropen.

Literatur durch d. Brunneninspektion Fachingen (Reg. Bz. Wiesbaden)

Ein Universitätsprofessor nannte das Fachinger Wasser „Göttertrank“.

## H. H. M. de Silva & Co.

Hoi-Juweliere u.  
Hoi-Goldschmiede



Sr. Hoheit des  
Sultan v. Zanzibar

DARES-



SALAM.

Hauptgeschäft: Colombo, Chatam Str. 6

Filialen in: Zanzibar, Mombasa und Tanga.

Gegründet 1887.

# PAUL SCHICKEISEN

Technisches Büro

DARESSALAM

Elektrotechnik & Maschinen-Bau

Schlachtereii :: Würstmacherei :: Delikatessen  
mit Kraftbetrieb.

## Heinrich Thomas, Daressalam,

empfehle:

ff. Bauern-, Salami- und Blutwurst  
in Staniol (Dauerware für den  
Transport geeignet).

Sämtliche Wurstsorten in Dosen —  
Safari-Ware

la. roher und gekochter Schinken  
la. Echter Emmentaler-Schweizer-,  
Holländer- und Tilsiter Käse  
im Anschnitt und in passenden Packun-  
gen für den Versand nach dem Innern.

## FISCH-KONSERVEN

Erstklassige und haltbare Ware.

la. Holl. Vollheringe, Salzgurken

Heute:

Blut- und Leberwurst,  
Hildesheimer, Sächsi-  
sche u. Sardellenleber-  
wurst, Zungenwurst u.  
Sülze.

Morgen Sonntag:

la.  
**Schweinefleisch.**

Montag:

Bratwurst,  
Heisse Heisse

Konkurrenzsache d. Fa. J. N. Hostert & Co.

N. 614.

### Beschluß.

Auf Antrag des Gemeinschuldners wird die durch Beschluss vom 9. Mai 1914 angeordnete Briefsperr insoweit abgeändert, als die Post- und Telegraphenanstalten des Schutzgebiets angewiesen werden, diejenigen für den Gemeinschuldner bestimmten Postsendungen, die als „Reichsdienstsache“ oder deren Absender zweifelsfrei als eine Behörde des Reichs- oder des Schutzgebiets bezeichnet sind, an den Gemeinschuldner persönlich auszuantworten.

Im Uebrigen bleibt die verhängte Sperre bestehen.

Tabora, den 9. September 1914.

Der Kaiserl. Bezirksrichter.

**Hygienische Bedarfsartikel**

Neuester Katalog mit Empfehlung vieler Aerzte: Prof. Kraus u. Franko, H. Unger, Gummwarenfabrik, Berlin NW, Friedrichstr. 91-9

**G. Runge's** Schwaben-Pulver verhilft radikal Schwaben, Matertafeln, Ameisen, etc. à kg 6,00 Mk.

**G. Runge's** Mittel gegen Motten und Würmer in Mäusen und Pulverstreu à kg 7,50 Mk.

Meine Mittel sind nützlich für Menschen u. d. Haustiere. In Schwaben sind viele Gattungen in den unterirdischen Kriechen eingeschleppt und als das bis jetzt beste durch viele Tausende anerkannt und empfohlen. Bestand gegen Borek, Leinduna, Senf, etc. an postf. Briefchen geschickt. Emil Runge, Charlottenburg, Alexanderstr. 11

## Brief-Papiere

von den einfachsten bis zu den elegantesten  
Vornehmer Geschäftartitel!  
Buchhandlung der Deutsch-Ostafrikan. Zeitung G.m.b.H.



# MAGGI'S Suppen-Würfel



schmecken — nur mit Wasser gekocht — wie feinste hausgemachte Suppen.

1 Würfel gibt 2 Teller

Viele Sorten wie:

Kartoffel, Kräuter (Frühlingssuppe), Reis mit Gemüse, Reis mit Karotten, Tapioka, Erbs, Erbs mit Speck, Grünkern usw.

Große Abwechslung im täglichen Küchenzettel.

Besonders vorteilhaft in gemüsearmen Gegenden und auf Expeditionen. Hierbei oft erprobt.

12 deutsche Staatsmedaillen, zahlreiche andere höchste Auszeichnungen.

# Kautschukstempel

fertigt an

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung G. m. b. H., Daressalam.